

Tauschveranstaltung

für Münz- und Abzeichensammler

im Stickereimuseum Eibenstock
Bürgermeister-Hesse-Str. 7/9

am Sonnabend, dem 15.05.2010

Beginn: 9.00 Uhr
Ende gegen 12.00 Uhr

Die Sammler von Geldscheinen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Ansichtskarten und heimatkundlichen Dokumenten sind ebenfalls herzlich willkommen. Zusätzlich zum Tausch können auch Sammlungen oder Einzelstücke gekauft oder zum Verkauf angeboten werden.

Möglichkeiten, sich über die Numismatik zu informieren, sind ebenfalls vorhanden. Auch kann man sich seine Münzen bestimmen lassen oder zur Werteinschätzung vorlegen.

In eigener Sache

Liebe Heimatfreunde! Es sei nochmals daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können.

Einfach anrufen: 2666 oder 2141 oder 2395 oder 57120



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Mai
2010



Frühling am Mennelbrunnen im Rathauspark

Foto: M. Schürer

Urnenbeisetzung unseres Ehrenmitglieds Erich Baumann

Am 15. April 2010 erfolgte die Urnenbeisetzung unseres Heimatfreundes und Ehrenmitgliedes Erich Baumann.

Nach seinen Wünschen gestaltete sich eine feierliche, ansprechende Trauerfeier. Seine Familie, all seine Freunde und Bekannten, ehemalige Lehrerkollegen und Vereinsmitglieder waren gekommen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Unser Heimatverein ließ es sich nicht nehmen, am Grab ein paar Worte des Gedenkens auszusprechen.

Zum einen für seine Lehrtätigkeit, die zahlreichen Eibenstocker Schülern als gutes Rüstzeug für den Beruf und das spätere Leben diente, zum anderen für sein unermüdliches Engagement für den Erzgebirgswegverein Eibenstock, seine große Heimatliebe und Verbundenheit zu seiner Bergstadt Eibenstock.

Das untenstehende Bild ist Zeugnis für seine Freundschaft mit unserem Heimatdichter, unserem „Saafnlob“ sowie später auch zu dessen Sohn Winfried Dietrich.

Seine Sammlungen von Zeitschriften und Artikeln zur Geschichte und Brauchtum des Erzgebirges werden wir im Heimatverein bewahren und ihn dadurch in steter guter Erinnerung behalten.

Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock e.V.
- Vorstand -



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Viola Taube	am 08.05.	zum 54. Geburtstag
Ilse Rost	am 12.05.	zum 84. Geburtstag
Bianka Brenner	am 16.05.	zum 61. Geburtstag
Heinz Brückner	am 17.05.	zum 76. Geburtstag
Hannelore Hagert	am 26.05.	zum 80. Geburtstag
Renate Baumgart	am 26.05.	zum 77. Geburtstag
Brigitte Tittel	am 27.05.	zum 61. Geburtstag
Annerose Pechstein	am 31.05.	zum 69. Geburtstag



Im Mai findet keine Zusammenkunft statt.



Wer jedoch am 15.05.2010 an der Sternwanderung zum Auersberg teilnehmen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

**Startzeiten: 7:30 Uhr – über Carlsfeld zum Auersberg (18 km)
9:00 Uhr – direkt zu Auersberg (9 km)**

Beide Wanderungen beginnen am Tourist-Service-Center.

Auf dem Auersberg findet unter anderem ein Handwerkermarkt statt.

Nähere Informationen zu unserer Ausfahrt am 20. Juni 2010 nach Leipzig findet ihr im nächsten Blatt`l.



Saafnlob Gedenkstein mit Farbe besprüht!



Der zur 850-Jahrfeier unserer Stadt Eibenstock errichtete Gedenkstein für unseren Heimatdichter Stephan Dietrich am Rathauspark ist von Unbekannten mit gelber Farbe besprüht worden. Es ist traurig, dass es immer wieder Leute gibt, die zu derartigen Beschädigungen im Stande sind. Seitens der Stadtverwaltung wird nun versucht, die Farbe wieder zu entfernen. Außerdem wird von der Stadtgärtnerei eine Bepflanzung in geeigneter Form vorgenommen. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals - wie schon im Blatt`l Nr. 8, Seite 7 (November 2005) angeregt - darum bitten, dass sich Heimatfreunde bereit erklären, die hin und wieder nach dem Rechten schauen und die Pflege dieser Bepflanzung übernehmen.

Danke! Der Vorstand

AUFLÖSUNG aus Heft 61 (April 2010)

Waagrecht: 1) SOPRAN 2) KNICKER 3) CROUPIER 4) NOLDE 5) CHILE 6) AMATI 7) CHILI 8) STOPP 9) TRINKEN 10) BETEUERN 11) LAMETTA 12) SPUK 13) BELAG 14) SOLE 15) TEUFLISCH 16) SALBEITEE 17) EHER 18) BEMBEL 19) IMAGE 20) BEEILEN 21) OREL 22) TRAN 23) KARATE 24) AALEN 25) AKKU 26) GERA 27) DISCO 28) INRI 29) HINTEN 30) AHORN 31) EHE

Senkrecht: 32) ASCHER 33) ANILIN 34) UKRAINE 35) PINASSE 36) DREHPUNKT 37) ORIGINAL 38) POL 39) RUECKWEG 40) COTTBUS 41) KLIO 42) HEFT 43) PERU 44) BASUTO 45) TOLLE 46) EPOCHAL 47) LEISE 48) MAULBEERE 49) OFENBANK 50) TELE 51) SEMI 52) HEGE 53) AMORALISCH 54) REN 55) STEARIN 56) OKARINA 57) LANGOHR 58) KANTE 59) UDINE 60) REH

Lösungswort: BUTTERSEPP

Mei Kur anno 2010

Im vorign Gaar hatt iech ja schu emol ne Kur un do waß mr ja, wie des lusgieht. De damischn Ratschläch vun vorign Gaar kunntn se itze alle drham stackn lessn. Mittlerweil was siech salber, was mr allis mitnimmt, was mr esu braucht in den 3 oder gar 4 Wochen, for jedn Aalaß is richtsche Aaziezeich usw.usf.

Aa e guts Gerüchl samt Rasierwasser kaa mr gut gebrauchn, weil mr ja (fast) immer von schenn Physiotherapeutinnen betreit un behandelt werd. Des gehert zen gutn Ton bzw. Gesamteindruck. Je besser mr dodrauf eigestellt is, desto besser is dr Kureffekt vorprogrammiert.

Is erschte, wos iech bei dr Aakunft gesaah hab, warn fast genau su viel Krücken wie Baa, entweder nei aagerichte Knie oder Hüftgelenker. Viel betochte Jahrgäng, aber aa epaar vun noochn Kriech warn drbei. Genau esu aane war vor mir an dr Retzeptzjon, die sooß aa noch innern Rollstuhl un tat ihr geschientes Baa weit vu siech strecken. Do warn de Formalität dorledicht un esu hob iech mitkricht, des des ne Frau Schmidt aus Oelsnitz is. Noocherts war iech an dr Reih un do ham se gelei wieder paar Sprüchle lus gelessn: Schmidt's täts wie Sand an Meer gabn usw.

Weil's gelei Mittoch war, bi iech gelei zen Assn gange, do muss mr siech als Neiankömmling maldn bei dr Kellnern un die tut enn in Platz zuweisn.

„Ach, Herr Schmidt? Ja, bitte an Tisch 17. Wenn es Ihnen recht is hab ich Ihnen Ihre Frau gegenübergesetzt, sie können aber auch gern nebeneinander sitzen.“

Wos, dacht iech, mei Fraa is doch gerod mit unnern Auto eham gefahrn?

Nu, is tat siech aufklärn, gengieber saß schu de Frau Schmidt aus Oelsnitz mit ihrn vorkorkstn Baa. Iech hob dann ganz aaständig mei neie Fraa begrüßt - zen Hallo von alln, die an de Nachbartischn drnaabn soßn. Dann tat siechs rausstelln, des mr aa noch gelei im selbn Haus, im selbn Gang un gengüber, also fast Tür an Tür wuhne! Des tat siech natürlich schnell rümsprachn un su wurd dann jedn Toch drüber gewitzelt. Wenn iech eher war bein Assn ham se gesaat: „Wos is dä bei eich lus, kummt ihr als Ehepaar dauernd getrennt?“ oder „Wasst du gar net, wu dei Fraa is un wos die gerod macht?“ Iech saat immer ze alln, mir ham uns hier zr Kur ne Eheauszeit genumme, do kaa jeder machen, was ar will. Aaner saat sugar emol: „Des is net schlacht, des die itze mit den

Baa net laafn kaa, do kaa se dir net ausreißen!“ Ja, söliche Witze mußst iech mir nu ball 4 Wochn aahern, aber mir zwee ham halt immer gut mietgespielt, su des die annern mannichsmol gar net wußtn, wie se dra sei un wos se glaabn sölltn un wos net.

De Kur war auf jedn Fall e voller Erfolg un iech kaa wieder uhne Schmerz in mein Kreiz (hoffentlich lang) ümhaarspringe.

G. Schmidt



Die Volksschule in Hallbach

Schüleraufsatz Volksschule Hallbach Klasse 4 (1939) Roland Spiegelhauer

Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.

Unsere erste Wanderung.

Gestern wanderten wir am Strande der
Talsperre entlang. Wir beobachteten den
Mäusebussard, die Wasserhühner, die Wildenten
und die Taucher. Die Frühlingswärme
und der Frühlingsregen lockten die Frösche
und Kröten aus ihren Winterverstecken
hervor. Sie hockten in großer Anzahl
auf dem Wege. Im Garten, auf der Wiese,
am Wege und im Walde fanden wir
alle Frühlingsblumen. Wir lauschten
auf den Gesang der Vögel und auf das
Rauschen des Waldes. Der Wind erzeugte
sanfte Wellen und spielte mit dem
Wasser. Ein blauer Himmel wölbte sich
über unsere erzgebirgische Heimat.

Wie bist du doch so schön,
oh du weite, weite Welt!



Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht
sie schaffen an allen Enden.

Unsere erste Wanderung

Gestern wanderten wir am Strande der
Talsperre entlang. Wir beobachteten den
Mäusebussard, die Wasserhühner, die Wildenten
und die Taucher. Die Frühlingswärme
und der Frühlingsregen lockten die Frösche
und Kröten aus ihren Winterverstecken
hervor. Sie hockten in großer Anzahl
auf dem Wege. Im Garten, auf der Wiese,
am Wege und im Walde fanden wir
alle Frühlingsblumen. Wir lauschten
auf den Gesang der Vögel und auf das
Rauschen des Waldes. Der Wind erzeugte
sanfte Wellen und spielte mit dem
Wasser. Ein blauer Himmel wölbte sich
über unsere erzgebirgische Heimat.

Wie bist du doch so schön,
oh du weite, weite Welt.

Arthur Schramm - Heimdichter und Erfinder
1895 – 1994

- war net rachne kaa - des sei neineneinzich Gaar!



Goethe, Schiller, Arthur Schramm
sin de Besten, die mr ham!
Dr Schramm, Arthur war e "Anna-
berger Original". Desserwagn hab
iech emol paar Orkundichunge eige-
hult, alsu auf neideitsch in Literatur
un Innetnet recherschiert oder
rümgestöbert.

Rauskumme is e klaaner Vürtroch in
dr letztn Zammekunft. Auf jedn Fall
wissen mir itze, des dr Arthur – nār
dr echte mit „th“ in dr Namensmitt is
- un des ar außer seine Sprüchle aa
e paar schiene, gute Sachn gedicht
hat, wie is Pöhlbarglied. Zen annern
hat ar ja aber aa noch e paar
Erfindunge mit richtsche Patente
drauf rausgebracht. Su z.B. in
MIRAMM-Kaffeefilter un Zeppelin-
Fliegenfänger, die angablich in kenn
Haushalt fahln durftn. Des Zeich hat
ar aa auf dr Leipzscher Mess aage-
butn. Er war halt ieberall ze Gang.
Dr Arthur hat siech immer seiner Zeit
aagepaßt:

Noochn erschn Waltkriech war ar
forn Friedn, bein Adolf war ar nār
noch for sein „Führer“, noochn
zweetn Waltkriech kam ar wieder mit
nern Friedensappell un tat Sprüch auf
de Sowjetmacht dichtn, war ab1945
Mitglied im Zirkel "Schreibender
Arbeiter" un aa noch Mitglied bei dr
Ost-CDU.

Mit sein Spitzname „Is Klaane
Getuh“ durft mr ne net aasprachn -
do tat gelei ne gruße Schimpf-
kanonade auf denjenichn nieder
prasseln.
Hier noch emol e paar Sprüch vun
Arthur – obwohl net allis vielleicht vu
ihm stammt:



*Schaut nur, wie die Sonne lacht -
das hat die SED gemacht!*

*Der Kumpel aus dem Stollen
kriecht;
hurra, der Sozialismus siegt!*

*Rumpeldipumpel
- weg war der Kumpel...*

*Der Fichtelberg ist steil: Ski heil!
Der Keilberg ist steiler: Ski heiler!*

*Im Wald, da steht ein Ofenrohr.
Stellt euch mal die Hitze vor!*

*Was leuchtet aus dem Wald
heraus?
Das Bergarbeiterkrankenhaus!*

*Die Sonne scheint ins Kellerloch.
Ach, laß sie doch, ach, laß sie doch!*

*Hüb'n e Baam, drüb'n e Baam
Mittendrin e Zwischenraum,
Links e Bach.
Ach!*

*Im Sägewärch, dort sägt man
Bretter -
Donnerwetter, Donnerwetter!*

*Griene Kließ un' Schwammebrieh -
oh, Arzgebirch, wie bist du schie!*

Auf jedn war `r Fall e Unikum aus
unnern Arzgebirg, aa wenn ar net
grod mit ne Goethe un Schiller auf
aane Stuf ze stelln is...

Na dann machts gut! Im Mai is ja
kaa Zammekunft, wall de Stern-
wandering nauf'n Auerschbarg
stattfindn tut. Mor sanne uns also zr
Ausfahrt nooch Leipzig wieder.

Dr Vürstand

